



# HESSISCHER LANDTAG

07. 06. 2019

## Kleine Anfrage

**Christoph Degen (SPD) vom 07.05.2019**

**Förderung „Improvisierte Musik“**

**und**

**Antwort**

**Ministerin für Wissenschaft und Kunst**

### **Vorbemerkung Fragesteller:**

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Improvisierte Musik Hessen e.V. richtet mit den Formaten „Symposium Improvisierte Musik“ und „Fußnoten – Improvisierte Musik im Kontext“ seit vielen Jahren die beiden einzigen Angebote in Hessen für Laien und professionelle Musiker und Musikerinnen im Bereich Improvisierte Musik aus. Die beiden mehrtägigen Veranstaltungen konnten dank niedriger aber regelmäßiger Förderung durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst durchgeführt werden.

### **Vorbemerkung Ministerin für Wissenschaft und Kunst:**

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst stellt der Musikszene auf Beschluss des Hessischen Landtags jährlich Mittel zur Umsetzung von Projekten zur Verfügung. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei die Förderung des Jazz, der jazzverwandten und der improvisierten Musik. Vergeben werden die Mittel auf der Grundlage von Förderrichtlinien (einzusehen unter <https://wissenschaft.hessen.de/foerderung/kulturfoerderung/musik>) und durch die Empfehlungen einer unabhängigen, hochrangig besetzten Fachjury.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Aus welchen Gründen wurde die Förderung für die beiden von der LAG Improvisierte Musik Hessen e.V. ausgerichteten Formate im Jahr 2018 komplett eingestellt?

Bei den genannten Entscheidungen handelte es sich keineswegs um Mittelstreichungen oder eine „komplette Einstellung“. Vielmehr hat die Vergabejury im Wettbewerb der jeweils vorliegenden Anträge und mit Blick auf die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel andere Bewerbungen höher bewertet. Das schließt eine Förderung der LAG-Projekte in der Zukunft selbstverständlich nicht aus.

Es sei ergänzend darauf hingewiesen, dass das Symposium Improvisierte Musik in der Landesmusikakademie in Schlitz stattfindet, die durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst als alleinigem Zuwendungsgeber getragen wird. Die dadurch entstehenden professionellen Arbeits- und Probenbedingungen sowie die durch das Engagement des Landes äußerst günstigen Übernachtungs- und Tagungsgebühren kommen somit auch der LAG zugute.

Frage 2. Wie ist die LAG über die Entscheidung der Streichung der Mittel für die Formate informiert worden?

Die Kulturabteilung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst und die LAG stehen in regelmäßigem Kontakt. Der LAG wurde mitgeteilt, dass die Förderanträge in der Folge auch von der unabhängigen Hessischen Jazzjury bewertet werden. Ebenso wurde die LAG im Nachgang zu den Kriterien für die abschlägigen Förderbescheide informiert.

Frage 3. Seit wann hat das Land Hessen die beiden Formate gefördert und in welcher Höhe?

Die durch das Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst erfolgte Förderung der Formate „FUSSNOTEN – Improvisierte Musik im Kontext“ und „Symposium Improvisierte Musik“ ist in folgender Übersicht dargestellt:

Jahr	FUSSNOTEN – Improvisierte Musik im Kontext	Symposium – Improvisierte Musik
2006	€ 2.000,00	-
2007	€ 2.000,00	-
2008	€ 2.000,00	-
2009	€ 2.000,00	€ 1.500,00
2010	-	€ 1.500,00
2011	€ 500,00	€ 3.500,00
2012	€ 1.000,00	€ 3.500,00
2013	€ 1.000,00	€ 3.500,00
2014	€ 1.000,00	€ 3.500,00
2015	€ 1.000,00	€ 3.500,00
2016	€ 1.000,00	€ 4.000,00
2017	€ 1.000,00	€ 3.000,00

Frage 4. Welche hessenweiten Angebote und Formate fördert das Land im Bereich der Improvisierten Musik derzeit?

Das Land fördert durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst im laufenden Jahr Projekte im Bereich Jazz, jazzverwandte und improvisierte Musik in Höhe von rund 100.000 Euro. Zu den hessenweiten Angeboten gehören das Hessische Jazzpodium, der Hessische Jazzpreis und die Improvisierte-Musik-Reihen „Gießen Improvisers Pool“ und „Ohrenkratzer“ (Kassel).

Wiesbaden, 3. Juni 2019

**Angela Dorn**